

## Durchführung

Wie abgesprochen, die Aktion durchführen. Menschen offensiv zum Mittag einladen. Dabei ergibt sich die Gelegenheit zu einem Gespräch über die gezeigte Arbeit („Arbeiten Sie nur in ihrem Beruf?“). Stichworte zu den genannten Arbeitsbereichen werden gut sichtbar aufgeschrieben. Am festgelegten Endpunkt Gesamtmenge öffentlich abwägen. Sieger feststellen, Preise übergeben. Fotos machen für den Pressenachbericht. Tippzettel mit Adressen der Teilnehmenden sichern. Evtl. Sand einer sinnvollen Weiterverwendung zuführen. Presse informieren.

## Auswertung

Die Auswertung kann und sollte auf zwei Ebenen erfolgen:

- ◆ **Organisatorische Ebene:**  
Wie ist die Organisation gelaufen?  
Was hat warum nicht optimal geklappt?  
Was lernen wir daraus für weitere Veranstaltungen?
- ◆ **Inhaltliche Ebene:**  
Was haben wir über die Arbeit der Menschen hier erfahren?  
Was war bekannt, was neu? Wie haben die Menschen ihre Arbeit definiert? Gab es Unterschiede nach Geschlechtern oder Alter?  
Ggf. klären, wer Interesse hat, auch Folgeveranstaltungen mit zu planen.



## Rahmenprogramm

Eine solche Aktion kann gut in ein Gesamtprogramm zum Schwerpunkt „Arbeit - Gut zum Leben“ eingebaut werden. Es bieten sich z. B. an: Betriebsbesuche im Erwerbs- oder Ehrenamtsbereich, Fotosafari zur Arbeit, Gesprächsrunden mit Betriebsräten, Filmgespräche, ... Weitere Anregungen im Inhaltsverzeichnis der Materialcontainer „Arbeit - Gut zum Leben“. Die Adressen von den Tippzetteln gezielt für Werbung bei weiteren Veranstaltungen nutzen.

Bei der Planung sind die Leiterin und die Zweigstellenleitungen des Bildungswerkes gerne behilflich.

Kontakt unter: Bildungswerk der KAB, Hafenweg 11 a , 48155 Münster

Tel. 02 51-6 09 76-14, Internet [www.kab-muenster.de](http://www.kab-muenster.de)

E-Mail [bildung@kab-muenster.de](mailto:bildung@kab-muenster.de)

BILDUNGSWERK DER KAB MÜNSTER

Anregungen für BildungsreferentInnen

# Wir machen Arbeit sichtbar

## Aktion und Bildung

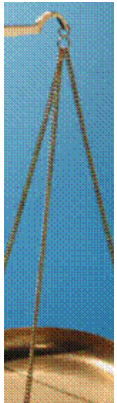


Bildungswerk der

KAB im Bistum Münster  
Hafenweg 11 a, 48155 Münster

## Zum Hintergrund

Das neue Schwerpunktthema der KAB in unserem Bistum „Arbeit - Gut zum Leben“ setzt an einem umfassenden Arbeitsbegriff an. Arbeit ist mehr als Erwerbsarbeit. Arbeit umfasst auch die Sorgearbeit in Familie, Freundeskreis und Nachbarschaft, die ehrenamtliche Arbeit in der Öffentlichkeit, die gegenseitige Hilfe zwischen Menschen und all die Arbeit, die im eigenen Privatbereich nötig ist. Arbeit ist für uns biblisch gesprochen Anstrengung zur Gestaltung der Welt und Teilhabe am Schöpfungswerk Gottes. So verstanden gehört Arbeit zum Menschen wie das Fliegen zum Vogel.



Aber wenn wir Menschen heute nach ihrer Arbeit fragen, so antworten sie fast ausschließlich mit Informationen über ihre Erwerbsarbeit. Und wer nicht erwerbstätig ist, fühlt sich oft in seinem Wert herabgesetzt und nicht anerkannt. Menschen erkennen richtig, dass derzeit noch Erwerbsarbeit der Dreh- und Angelpunkt aller sozialen Fragen ist und die Bedingungen setzt, unter denen die anderen Formen von Arbeit geleistet werden können und müssen. Ein auf Erwerbsarbeit eingeschränktes Verständnis von Arbeit ist aber ungerecht, nicht zukunftsfähig und entspricht schon heute nicht der Wirklichkeit vieler Menschen.

Mit der hier beschriebenen Aktionsidee möchten wir einen Beitrag leisten, mit vielen Menschen ins Gespräch über ihre Arbeit zu kommen. Dabei bringen wir unseren ganzheitlichen Arbeitsbegriff in die Gespräche ein und sorgen dafür, dass auch die „andere Arbeit“ sichtbar wird. Wir möchten diese Aktion aber auch als Gelegenheit anbieten, bei der Menschen ihre Kompetenzen einbringen, vertiefen, erweitern.

## Die Aktionsidee

An einem öffentlichen Ort, bei einer günstigen Gelegenheit (Pfarrfest, Stadtfest, ...) gestaltet die örtliche KAB einen Stand zum Thema Arbeit. Im Zentrum steht ein Haufen Sand, eine Waage und ein großes Gefäß. Die Besucher werden aufgefordert, soviel Gramm Sand abzuwiegen, wie sie Stunden in einer normalen Woche arbeiten. Die ausgewogene Sandmenge (1 Gramm = 1 Arbeitstunde) wird in ein bereitgestelltes großes Gefäß geschüttet. Wer teilnimmt, darf auch einen Tipp abgeben, wie viel Sand am aktuellen Tag im Rahmen dieser Aktion wohl zusammenkommt. Am Ende der Veranstaltung wird die Gesamtmenge ausgewogen und der/die Sieger/in ermittelt.



## Varianten:

2 Gefäße - eines für die bezahlte, eines für die unbezahlte Arbeit. Verschiedene Gefäße für die Arbeit von Männern und Frauen, von verschiedenen Altersgruppen.

## Und was man dabei lernen kann



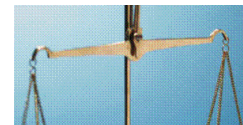
Wer in der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer solchen Veranstaltung beteiligt ist, kann dabei eine Menge ausprobieren, üben und neu lernen, z. B.:

- ◆ **Organisatorische Kompetenzen:** Teamarbeit, Veranstaltungsmanagement, Pressearbeit, Ansprache von Menschen, ...
- ◆ **Inhaltliches Wissen:** Vielfalt und Umfang menschlicher Arbeit, Bewertung der eigenen Arbeit, verschiedene Begriffen von Arbeit, Bedeutung von Arbeit für Menschen, Interesse der Menschen am Thema Arbeit.

Das Lernen auf der inhaltlichen und organisatorischen Ebene kann auch als Bildungsmaßnahme im Sinne des Weiterbildungsgesetzes NRW verstanden werden. Bedingung dafür ist eine öffentliche Ausschreibung des ersten Treffens (z. B. „Wir machen Arbeit sichtbar“ - ein Lern- und Aktionsprojekt), Führen von Teilnehmerlisten bei allen Treffen und Stichwortprotokoll der Reflexionsrunde, das deutlich macht, was die Einzelnen gelernt haben.

## Vorbereitung

Die KAB sucht 1-2 Verantwortliche für die Aktion. Sie laden im Namen der KAB möglichst breit über die örtlichen Medien, per Mundpropaganda, ... ein: „Wir machen Arbeit sichtbar“ - eine Aktions- und Lerngruppe zum Thema Arbeit. Wer Lust hat, ist zum Mitgestalten eingeladen. Wenn ein Aktionsanlass feststeht (Pfarrfest, Stadtfest, ...) gleich mit nennen.



Beim ersten Treffen die oben genannte Aktionsidee im Vorbereitungskreis erproben. Im Gespräch austauschen, was die Teilnehmenden unter Arbeit verstehen (Ist ein Besuch bei der Oma Arbeit? Ist Rasen mähen Arbeit? Gehört der Weg zum Arbeitsplatz zur Arbeitszeit?) Möglicherweise einen Textauszug aus dem Grundsatzprogramm der KAB zur Diskussion hinzunehmen.

Am Ende besprechen, ob und wie man die Sandaktion an einem öffentlichen Ort durchführt. Weitere Termine festlegen; Aufgaben verteilen (Material besorgen, Info über KAB für den Stand besorgen, Tippzettel vorbereiten, Preise festlegen und besorgen; Stand aufbauen und betreuen, Presse informieren).